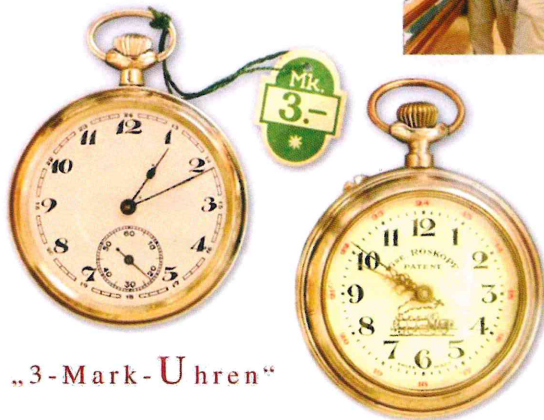


über 1000
Ausstellungsstücke
ab 1850 bis heute

Das Lebenswerk von Herrn Johannes Hennig (1919 – 2004) bildet den Grundstock der heutigen Lehrschau im landschaftlich reizvoll gelegenen Kurort Hartha unmittelbar am Tharandter Wald.

Ausstellungseröffnung war im Mai 2000, ab 2003 betreut der 1997 gegründete Verein zunehmend die Lehrschau.



„3-Mark-Uhren“

Im Mittelpunkt stehen Gebrauchsuhren ab Mitte des 19. Jahrhunderts. Diese werden aber nicht nur ausgestellt, sondern es werden anhand funktionstüchtiger Beispiele Einblicke „**hinter das Zifferblatt**“ gewährt.

In verständlicher Form werden so dem Laien wie dem Fachmann Funktionen und deren mechanische bzw. elektrische Realisierung anschaulich demonstriert.

Die Lehrschau dient so auch der Bewahrung der **Geschichte der Uhrentechnik**.

In den unterschiedlichen Abteilungen werden gezeigt:

- Wohnraumuhren
- Regulatorwerke, auch in Buffetuhren
- Wecker, Pendelwecker
- Taschen-/ Armbanduhren, „3-Mark-Uhren“
- Technik des Schlag- /Kuckuckwerkes
- technische Zeitgeber
- elektrische Uhren
- Mutteruhren, ferngesteuerte Nebenuhren
- Modell einer sehr frühen Räderuhr
- „schöne“ Uhren
- anspruchsvolle technische Realisierungen
- Täuschungen und Fälschungen
- mechanische Musikwerke (Spieluhren)

Uhren zum Anfassen Experimente durchführen

Zusätzlich können Sie als Besucher **eigene Experimente** anhand betriebsbereiter Uhrwerke oder an Modellen durchführen.

Haben Sie sich schon einmal die Frage gestellt, was die **Messung der Zeit** eigentlich bedeutet? In der Lehrschau werden auf diese und viele andere Fragen mit praktischen Demonstrationen sachkundige Antworten gegeben.

Noch eine Bitte an Sie:

Werfen Sie ausgediente Uhren nicht weg. Wir nehmen diese gern als Anschauungsmaterial oder Ersatzteilspende entgegen. Vielen Dank!